Editorial

Autor(en): **Bucher, Annemarie / Moll, Claudia / Stoffler, Johannes**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Topiaria helvetica : Jahrbuch**

Band (Jahr): **- (2015)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

«Handel macht prosaisch» hat der Novellist Henry Stendhal einmal lakonisch angemerkt. Doch mit Blick auf das Thema Import/Export des aktuellen Jahrbuchs könnte man mit derselben Berechtigung den Umkehrschluss behaupten: «Handel macht poetisch.» Denn hinter dem ökonomischen Austausch von Waren steht auch ein breiter kultureller Austausch von Ideen und Konzepten, von Handwerk und Künsten. Gerade im Garten kommt dieser Austausch im wahrsten Sinne des Wortes zur Blüte.

Das aktuelle Jahrbuch geht der Geschichte dieser internationalen kulturellen Verflechtungen des Gartens nach, ihren Pflanzen und Materialien, aber auch ihrer Gestaltungskonzepte und deren Schöpfer. Dabei zeigt sich unter anderem, dass Gartengestaltung schon immer auch ein Resultat wechselseitiger Beeinflussung war. Immer deutlicher wird, dass die Vorstellung eines «Stils», der eine Epoche prägte und abgrenzte, von einer differenzierteren Sicht auf Kontexte und Zusammenhänge abgelöst werden soll. Die Gartengeschichte eröffnet hier ein interessantes Forschungsfeld und bringt erstaunliche Geschichten ans Licht. Nicht nur Konzepte und Gegenstände, sondern auch Wege und Regeln des Austausches sind dabei von Interesse.

Das Spektrum der Beiträge des Jahrbuchs ist breit gefächert. Wir laden Sie ein, ein Stückchen von jener Ananas zu geniessen, die im 18. Jahrhundert in den Niederlanden gezüchtet wurde. Folgen Sie der Gartenleidenschaft eines französischen Gesandten in Chur und erkunden Sie die Landschaftsgärten eines Franzosen in Litauen. Klettern Sie in halb Europa den Alpenpflanzen hinterher und spazieren Sie durch die exotischen Weltlandschaften der zoologischen Gärten. Am Zürichhorn können Sie ganz unmittelbar China erleben. Und schliesslich: folgen Sie den verschlungenen Pfaden der schweizerischen Landschaftsarchitekten des 20. Jahrhunderts.

Mit diesem Jahrbuch haben wir unsere Redaktion erweitert. Wir begrüssen die Landschaftsarchitektin und Gartenhistorikerin Claudia Moll in unserem Kreis und freuen uns auf eine weiterhin anregende, gemeinschaftliche Zusammenarbeit.

Annemarie Bucher
Claudia Moll
Johannes Stoffler